

Ressort: Finanzen

Pilotenvereinigung Cockpit kritisiert Lufthansa

Berlin, 25.07.2014, 21:26 Uhr

GDN - Die Pilotenvereinigung Cockpit hat die Lufthansa scharf dafür kritisiert, dass sie ab Samstag wieder nach Tel Aviv fliegt: "Wir können die Entscheidung aus sicherheitstechnischer Sicht nicht nachvollziehen. Unseren Erkenntnissen nach hat sich in den letzten Tagen absolut nichts an der Bedrohungslage geändert", sagte Cockpit-Sprecher Jörg Handweg "Handelsblatt-Online".

Aus Handwegs Sicht ist der "Schutzschirm" der Israelis nicht in der Lage, 100 Prozent der Raketen abzufangen. "Auch gibt es Möglichkeiten die Effektivität des Schutzschirmes auf Kosten der Treffgenauigkeit durch geeignete technische Maßnahmen deutlich zu reduzieren." Somit verblieben nur zwei Gründe, warum die Lufthansa die Flüge nun wieder aufnehme: "Entweder wurde sie durch Druck dazu gezwungen den Betrieb wieder aufzunehmen. Dies ginge über Druck aus Israel, politischen Druck aus Berlin oder Profitinteressen stehen im Vordergrund", sagte Handweg, der selbst Lufthansa-Pilot ist. "Sicherheitstechnisch lässt sich das jedenfalls nicht erklären." Die Lufthansa hatte erklärt, die Verbindungen nach Tel Aviv würden schrittweise wieder aufgenommen. Dies gelte auch für Tochter-Gesellschaften wie Germanwings, Austrian und Swiss Airlines.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-38335/pilotenvereinigung-cockpit-kritisiert-lufthansa.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619